

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München



München, 27. März 2025

## Antrag

### **Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Israel und Palästina I: Eskalierende Kriegsführung und Menschenrechtsverletzungen müssen Konsequenzen haben – Israelische Nationalfahne am Münchner Rathaus abhängen**

Das Direktorium wird beauftragt die am Rathaus angebrachte Nationalfahne Israels abzunehmen.

#### **Begründung**

Nach dem Beginn des Gaza-Krieges wurde am Münchner Rathaus als Zeichen der Solidarität mit der israelischen Bevölkerung die Nationalfahne Israels aufgehängt. Streng genommen haben Nationalflaggen am Rathaus nichts verloren. Aufgrund unserer Städtepartnerschaft mit Be'er Sheva wurde hier jedoch eine Ausnahme gemacht.

Eineinhalb Jahre nach Beginn des Krieges haben sich die Rahmenbedingungen, in der wir unsere Solidarität ausdrücken wollen, grundsätzlich verändert: Israel hat den Waffenstillstand gebrochen und überzieht derzeit v.a. kritische Infrastruktur wie Krankenhäuser in Gaza mit Bombenangriffen. Im Land selbst setzt sich das Kabinett Netanjahus über Entscheidungen des obersten Gerichts hinweg und droht Israel in eine Verfassungskrise zu stürzen.<sup>1</sup> Auch die israelische Exekutive fährt den Kurs der Regierung mit. So wurde der palästinensische Filmemacher und aktuelle Oscarpreisträger Hamdan Ballal jüngst von jüdischen Siedlern massiv körperlich angegriffen und ist anschließend von israelischen Sicherheitskräften festgenommen worden.<sup>2</sup>

Das alles geschieht gegen den Willen der Mehrheit der israelischen Bevölkerung. Seit Tagen kommt es zu Massenprotesten gegen Netanjau und sein Kabinett, bei denen Hunderttausende auf die Straßen gehen. Diese werden jedoch von der israelischen Regierung ignoriert und nach Berichten der Heinrich-Böll-Stiftung aktiv unterdrückt.<sup>3</sup>

In dieser Gemengelage versteht kaum noch jemand – vor allem nicht Tourist\*innen, die bspw. vor dem Rathaus dem Glockenspiel lauschen – warum die israelische Nationalflagge am Rathaus hängt. Erweckt dies doch den Eindruck, die Stadt München würde die Kriegsführung und mindestens diskriminierende Politik der Regierung Israels unterstützen.

<sup>1</sup> <https://www.sueddeutsche.de/politik/israel-verfassungskrise-kaempfe-li.3224001>

<sup>2</sup> <https://www.zeit.de/politik/ausland/2025-03/hamdan-ballal-verletzt-verhaftet-westjordanland>

<sup>3</sup> <https://www.boell.de/de/2024/02/09/israelische-polizei-unterdrueckt-laut-aktivistinnen-anti-kriegs-proteste-mit-eiserner>

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Mit dem Abhängen der Nationalfahne Israels würden wir mit diesem Missverständnis ausräumen. Gerade wegen unserer Städtepartnerschaft zu Be'er Sheva, sollte sich die Stadt München an die Seite der israelischen Bevölkerung stellen und vorrangig Friedensbemühungen unterstützen, aber nicht den Eindruck erwecken, sich mit der kriegführenden und dabei sogar kriegsrechtsbechenden Regierungspolitik gemein zu machen.

**Initiative:**

**Stadtrat Thomas Lechner**

**Stadträtin Brigitte Wolf**

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München